





und weist daraufhin, daß die Transporte oft sehr lange dauern, so von Amerika nach England statt 29 Tage 60 Tage und von Liverpool nach London manchmal fünf Wochen.

Unbelehrbar!

London, 9. Juli. Der Admiral Kennedy erklärt in einer Zuschrift an die „Times“ den Verlust der „Armenian“ mit ihrer wertvollen Ladung für einen öffentlichen Skandal und fordert, daß die Handelschiffe sämtlich bewaffnet werden.

Amsterdam, 9. Juli. Im englischen Unterhaus erwiderte der Schatzkanzler Mr. Kenna auf die Frage, ob die Regierung den Ueberlebenden der „Rusitania“ nicht eine Geldunterstützung gewähren wolle, daß die englische Regierung nicht in der Lage sei, aus öffentlichen Mitteln irgend eine Unterstützung Personen zuteil werden zu lassen, die zur See durch den Feind Schaden erlitten hätten.

Vom Balkan.

Petersburg, 8. Juli. „Njetich“ meldet: Fürst Trubezkoi sei seines Amtes als Gesandter in Serbien enthoben worden. Ein Nachfolger sei noch nicht ernannt.

Paris, 8. Juli. Blättermeldungen aus Athen zufolge, hat der griechische Warine-Mat einstimmig beschlossen, die in Frankreich gemachte Bestellung eines Panzerkriegsschiffes rückgängig zu machen.

Basel, 9. Juli. Wie das italienische Blatt „Sera“ meldet, hatte der neue bulgarische Gesandte Staneioff gestern mit Selandra eine Unterredung. Der Gesandte begab sich hierauf auf die Völkereien Frankreichs, Russlands und Englands und statete der Königin einen Besuch ab.

Das vereitelte Attentat auf König Ferdinand.

Die Südslawische Korrespondenz meldet aus Sofia: Der Prozeß gegen den Urheber des Bombenattentats im Kasino hat sensationelle Enthüllungen über den Mordplan gegen König Ferdinand gebracht. Es stellte sich heraus, daß die Gelder für die Ausführung des mißglückten Anschlags aus Serbien und Rußland kamen, wobei der berüchtigte serbische Major Tankositsch, der in dem Mordplan gegen den Erzherzog Franz Ferdinand eine hervorragende Rolle spielte, in den Attentatsplan verwickelt erscheint.

Das italienische Soldatenlied.

Von St. Rudovici (Zürich).

Im deutschen Volkstum haben sich seit alten Zeiten Lied und Schwert zu vaterländischem Klang und Schwung vereinigt. Der kriegerische Geist, der dem Volke der Denker und Dichter nie verloren gegangen ist, zeigt sich besonders in der reichen Fülle seiner Soldatenlieder, wozu den manchen Perle der deutschen Lyrik schimmert. Diesem Reichtum gegenüber wirkt das, was das sonst so sang- und klangreiche Italien seiner Jugend an Soldatenliedern gegen die Landeswehr ins Feld mitgibt, geradezu ärmlich, obwohl dem Umfange wie dem Geiste nach.

aus serbischer und russischer Quelle erhalten würde. Das Attentat hätte zwischen dem 5. und 6. Januar ausgeführt werden sollen.

Englands neuer Gesandter in Sofia.

Auf dem Wege nach Sofia traf in Bukarest, wie der „Post“ Zeitung gemeldet wird, der bisherige erste Botschaftsrat der Petersburger englischen Botschaft D'Veirne ein. Er reist wahrscheinlich schon morgen weiter, da er Gile hat, den abberufenen Gesandten Englands in Sofia Dag Ironside zu ersetzen.

Neues vom Feldmarschall Hindenburg.

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben: Nördlich des Njemen haben Truppen, die zum Befehlsbereich des Feldmarschalls v. Hindenburg gehören, ein großes Stück des schönen Kurland fest in der Hand. Ueber 100 Kilometer kann man von der ostpreussischen Grenze nach Norden fahren, bis man auf die deutschen Infanteriestellungen stößt, die sich in einer Breite von rund 250 Kilometern zum Njemen-Ström hinunter und zum Ostpreussischen Meer bis Libau hinanziehen.

oft rauhe Schale eine Fülle lyrischer Schönheiten gegossen, sondern das piemontesische Soldatenlied, das von allen Stämmen Italiens im bunt gefügten Heere nachgesungen wird, ist in Musik und Text eng begrenzt, banal und alltäglich, wie die Gedanken im Hirn des piemontesischen Bauern und Hirten, die sich nur um die gewöhnlichsten Dinge drehen.

stärkungen und die wohlgelungenen Gegenstöße zeigten den wahren Sachverhalt.

Aber der Irrtum der Russen war erklärlich. Denn verblüffend war in der Tat die Schnelligkeit des Vormarsches — eine Glatzleistung der deutschen Truppen und ihrer Führer.

In der Frühe des 27. April begann der Einmarsch aus den äußersten Plankenstellungen heraus: eine Kolonne ging bei Schmalenningken über den Njemen und nach Norden zu, eine andere — 100 bis 125 Kilometer davon entfernt — brach aus dem ostpreussischen Nordzipfel in östlicher Richtung vor.

Am Morgen des zweiten Tages stellte es sich heraus, daß der an der großen Straße Tilsit — Mitau bei Skaudwile stehende Gegner sich eiligst der drohenden Umfassung seiner linken Flanke entzogen hatte und auf Kiełmy — Szawle abgezogen war.

Am Nachmittag des 30. April, des vierten Tages, zieht die rechte Kolonne in Szawle ein, das die Russen angestekt haben, und verfolgt noch ein Stück darüber hinaus.

den Rücken zu kehren, und sie sehen in ihrem Testament den Rekruten in folgender Weise zu Erben ein: Ti lascio la tenda Picchetti e li bastoni, Addio cappelloni Non ci vedremo più.

terie wird daher angehalten und nach rechts verschoben mit der Weisung, die Dubissa-Linie zu halten; die Kavallerie jedoch greift immer mehr vor. Sie besteht nach Gefechten Janischki und Schagorj, die nur noch sechs Meilen von Mitau entfernt liegen, und nimmt Gefangene, Maschinengewehre und Bagagen des in voller Auflösung nach Mitau flüchtenden Feindes.

Die außerordentlichen Marschleistungen der Infanterie wie der Kavallerie sind um so höher zu bewerten, als die Wege in den besten Umständen, die Flußübergänge vielfach zerstört und die Russen keineswegs überall ohne Kampfkraft waren.

Der Wert des ganzen Einbruchs in Kurland sowie die Entwicklung der weiteren Kämpfe am Dubissa-Abchnitt sind noch besonders zu erwähnen.

Leure Mutter, in deinen Armen Will ich ruh'n von allen Schmerzen, Die ich trug in meinem Herzen In des Dienstes Leidenszeit.

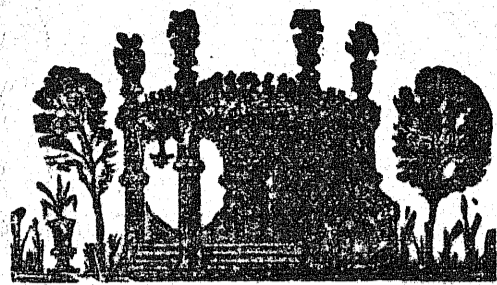








Helenenhof. Zu Gunsten des Greisenheims des Lodzer Christl. Wohltätigkeitsvereins findet Sonntag, den 11. Juli d. J. das



traditionelle große Gartenfest

mit Ueberraschungen unter freundlicher Mitwirkung verschiedener Vereine statt. Es konzertieren 2 Orchester.

Am Tage des Festes werden speziell Blumenverkauf veranstalten. Als geladene Damen und Herren einen Wettspiel bekannter Lodzer Sportvereine statt. 1. Es kämpfen von 3 1/2 Uhr nachmittags ab: Sp.-Verein 1918 II gegen Sp.-Verein. U. II. 2. Von 5 1/2 Uhr nachmittags: F.-C. I gegen S. B. U. I. Jedes Billett zu Mk. 2 berechtigt den Besitzer zum Empfang einer Ueberraschung.

Gewinnbillets zu Mk. 2 sind im Vorverkauf bei folgenden Firmen zu haben: R. Hegler, Bschodnia 32, St. Jankowski, Petrikauer 54, S. Schulz, Petrikauer 93, Konditorei Gostonski, Petrikauer 76, Konditoreifiliale Ulrich am Geyerschen Ring, Wlly. Schepe, Rzgowska 1, Ad. Lipski, Glumna 54, Jof. Wolfski, Petrikauer 3, Apotheker Kasperkiewicz, Ecke Giersta und Alexandrowska, R. Fischer, Dgrodzina 13, Maria Ginz, Srednia 26, Hallwig (früher A. Karoff), Jafuba 16, B. Kowalski, Rzgowska 62, A. Thorn, Andrzejka, Ecke der Banka, E. Festerki, Konstantynowska 24, N. Richter, Wllych 26, und L. Meißner, Alte Jarzewska 62.

Die Verteilung der Ueberraschungen beginnt Sonntag, 11. Juli, ab 1 Uhr nachm. Billets für Ueberraschungen berechtigen zum Eintritt in den Helenenhof. Ueberraschungen, die am Tage des Festes bis 8 Uhr abends nicht abgeholt sind, verfallen zum Besten der Armen. 1823 Eintritt für Erwachsene 80 Pfennig, Schüler und Kinder zahlen 40 Pfennig.

Kräftige ungelernete Arbeiter und einige Schlosser, Dreher, Schmiede und Elektromonteuere für „Beche Graf Bismarck“, Gelsenkirchen (Westfalen) ungelernete Arbeiter, einige Schlosser und Maurer für Zementfabrik Hannover, Schlosser und Dreher nach Düsseldorf und Berlin sofort gesucht.

Arbeitsamt, Petrikauer Straße Nr. 108.

8153

Obituary notice for Christine Witte, widow of Josef Erdmann, who passed away on Friday, July 9, 1915, at the age of 80. The funeral will be held on Sunday, July 11, at 4 PM in the Protestant church at Jarzewskastr. 27.

Advertisement for the German Landmannschaft (Cob. L. C.), meeting every Sunday at 12 PM at the Hotel Viktoria.

Advertisement for the Lodzer Männergesang-Verein, inviting members to a meeting on Sunday, July 10, at 4 PM.

Advertisement for a travel agent (Stadt-Reisenden) for Lodz and the surrounding area.

Advertisement for a house teacher (Hauslehrer) for German language.

Advertisement for a legal consultant (Rechtskonsulent) Eduard Kaiser.

Advertisement for a commando (Kommando!) for postal services.

Advertisement for Hotel Stadt Rom in Posen, managed by Carl Bethmann.

Advertisement for Tennis-Bälle (tennis balls) by Paul Wollmann.

Advertisement for hair cutting and shaving (Prima Haarschneiden und Rasieren).

Advertisement for a legal consultant (Rechtskonsulent) Aloys Halle.

Advertisement for a doctor (Arzt) for the village of Konstantynow.

Advertisement for a photographer (Photographie) and a dog (Schäferhund).

Advertisement for a stationery store (Drogerie Arno Dietel) and a photography studio (Photographie „MAKOLI“).

Advertisement for a room (Möb. Zimmer) for rent.

Advertisement for a legal consultant (Rechtskonsulent) Hans Kriele.

Advertisement for a health product (Nährende Frauen) for women's health.

Advertisement for a dog (Schäferhund) and a dog (Ein Paß).

Advertisement for a photography studio (Photographie „MAKOLI“).

Advertisement for a stationery store (Wittagstisch).

Advertisement for a legal consultant (Rechtskonsulent) Hugo Franke.